

RAMINGER

Menschen

Interview mit Resi Bramberger
Bischofsbesuch

Leben

Brief von Dechant Ludwig Walch
Sternsingen

Kirche

Statistik 2012
Firmung



auf Besuch in Kleinraming



Der aktuelle Kommentar

Liebe Leute!

Alles wird gut. Hinter jedem Problem, das dich gefangen nimmt, verbirgt sich die Chance zum Wachstum. Neues kann erst blühen, wenn wir den Mut haben altes loszulassen.

Ich bin unserem Pfarrer sehr dankbar, dass er uns diese drei Sätze schreibt. Es sind wichtige Lebensweisheiten, die er uns in seinem Krankenstand sagen kann. Sie machen mir Mut und geben Zuversicht. Gerade in der Zeit, in der wir ohne Pfarrer auskommen müssen. Ich staune über eure große Hilfsbereitschaft und über euren Mut neue Wege zu gehen. Dass ihr die neue Gottesdienstzeit um 9.00 Uhr so gut angenommen habt, dass ihr die neuen Gottesdienstformen so schätzt, ist wirklich wunderbar. Die Aushilfspriester, die wir zu Weihnachten kennenlernen durften,

haben es so ausgedrückt: „So eine lebendige Gemeinschaft, so feierliche Gottesdienste, so viele Ministranten, so guten Gesang findet man selten.“ Ich gebe das Lob gerne an euch weiter.

Wir bereiten uns auf das Osterfest vor. Es ist das Fest, bei dem es um das Ganze geht. Es ist das Fest, das die größte Lebensweisheit zu bieten hat. Dr. Markus Schlagnitweit wird wieder bei uns sein. Und gerade kriege ich die Mitteilung, dass wir am Samstag vor dem Weißen Sonntag, es ist der 6. April, einen ganz besonderen Gast empfangen können: Melanie Wolfers! Die berühmte Mitschwester von unserer Sr. Edith Bramberger liest aus ihrem Bestseller: „Glaube, der nach Freiheit schmeckt.“

Ich bitte um den Segen für unsere bunte, blühende (bunt wie der neue Pfarrkalender) Pfarrgemeinde.

Euer Reinhard Brandstetter

Weihnachtsaktion in Rumänien

Liebe Kleinraminger!

Dank eurer Hilfe konnten wir zu Weihnachten vielen Menschen eine große Freude machen. Wir haben Geschenke an arme Kinder aus den Bergen ausgeteilt, eine Weihnachtsfeier für alte Leute veranstaltet, Lebensmittelpakete an bedürftige Familien gegeben, eine Schulklasse beschenkt usw. Ich hab diese Aktionen nicht nur mit dem Geld von euch finanziert, sondern auch Unterstützung vom Land

OÖ und einer Caritasgruppe aus Schwandenstadt bekommen. Mit dem übrig gebliebenen Geld, können wir jetzt noch verschiedene humanitäre Aktionen unterstützen; ich denke, das ist in eurem Sinn. Von den kommenden Aktionen werde ich euch selbstverständlich berichten. Wenn ich wieder in Österreich bin, werde ich euch noch einmal berichten. Ich möchte mich im Namen aller bei euch herzlich bedanken!!!

Liebe Grüße aus Rumänien,
Jonas Brandner



Jonas Brandner aus Kleinraming macht derzeit in Rumänien Zivildienst und organisierte eine Weihnachtsaktion, die von der Pfarre mit einer Sammlung unterstützt wurde.

Chronik 2012

Zahlen

(in Klammern 2011)

2



Tafelsammlungen:	7.500,- (7.156,-)
Gebetskerzen:	1.484,- (1.174,-)
Friedhofskerzen:	1.537,- (92,-)
Kirchenbeiträge:	52.000,- Es kommen
	5.500,- zurück an die Pfarre
Messstipendien:	267 (285)

Brief von Dechant Ludwig Walch

Im Oktober 2012 hat Dechant Ludwig Walch der Pfarrgemeinde bekannt gegeben, dass er längere Zeit im Krankenstand sein müsse. Im folgenden Brief erzählt er, wie es ihm geht:

Foto: Helmut Mitterhauser



als früher, um für euch meine Gedanken zu ordnen, auszuwählen und zu formulieren. Ich möchte euch mit einigen Zitaten daraus teilhaben lassen:

Alles wird gut. Hinter jedem Problem, das dich gefangen nimmt, verbirgt sich die Chance zum Wachstum. Neues kann erst blühen, wenn wir den Mut haben altes loszulassen.

Ein Priesterkollege schreibt mir:

„Es ist Herbst - Alte Bäume sind wir - das ist Tatsache.“

Das spüre ich auch! Es ist aber erfreulich für mich, wenn ich von verschiedenen Quellen mitgeteilt bekomme, dass der Same, den ich gesät habe, aufgeht. Der Same zur Selbstständigkeit, der Same zur Eigenständigkeit und der Same zur Verantwortung in der Pfarrgemeinde. Dass die Botschaft Gottes weitergetragen, weitergefeiert und weitergelebt wird, liegt nicht nur in der Hand von Priestern und Hauptamtlichen, sondern bei allen Getauften.

Liebe Pfarrgemeinde!

Wiederum versuche ich, meine vielen Gedanken in Briefform zu fassen um mich an euch zu wenden und beginne mit einem Zitat von Paulus: „Freut euch zu jeder Zeit.“ Zur Freude sind wir aufgerufen – auch nach Advent und Weihnachten - weil Gott mit uns geht, in eine lichtvolle Zukunft.

Diese Botschaft hat mich zu Weihnachten berührt und jeder von euch hat dies wahrscheinlich auf ähnliche und andere Art und Weise erfahren. Ich erfahre immer wieder, dass euer Feiern in der Pfarrgemeinde sehr spannend und lebendig ist. Es ist erfreulich, dass Gottes Botschaft weiter gelebt, verkündet und gefeiert wird.

Danke für eure Gebete. Danke auch für die Karten, Briefe mit den Wünschen, Weisheiten, Ermutigungen und Grüßen. Vieles davon beschäftigt mich und geht mir durch den Kopf. Ich brauche lange, länger

Knapp vor Weihnachten ging mein REHA-Aufenthalt zu Ende. Mir haben diese vier Wochen gut getan: Der Abstand, die Ruhe und die Therapien haben mir zu einer Besserung verholfen. Diese Besserung sollte ich jetzt zu Hause erhalten, indem ich die gelernten Übungen anwende. Ich bin weiter im Krankenstand, da meine Kräfte noch recht labil sind. Ihr braucht euch aber keine Sorgen machen, es geht mir schon besser, aber mein Gesundheitszustand ist noch recht wechselhaft, sodass ich den täglichen Arbeitsbelastungen noch nicht gewachsen bin.

Ich wünsche uns allen Vertrauen in die Zukunft, dass wir mit Gottes Segen bewusster ins Neue Jahr hineingehen. Liebe Grüße euch allen, besonders an alle kranken und betagten Menschen.

Euer Pfarrer Ludwig Walch

Sylvester 2012



Sammlungen für die, die in Not sind, in der Welt und bei uns:

14.580,- (14.509,-)

zusätzlich viele leise Spenden und Gaben

Bischof Schäffler:

12.020,- (11.425,-)

Monatssammlungen:

7.804,- (6.939,-)

Bischof Alfredo Schäffler versorgt mit Spenden Straßenkinder

Eine Bücherei ist kein Archiv

Sie ist eine der beliebtesten im Lande! Mindestens drei Mal die Woche hat sie Besuch, und die Leute kommen nicht nur, weil sie was brauchen! Nein, man trifft sich auch so gerne in der Bibliothek Kleinraming: zu Veranstaltungen, um Leute zu treffen, die Kinder zu begleiten oder um sich nach der Kirche ein wenig aufzuwärmen. Im Interview mit Thomas Cepek erzählt Bibliotheksleiterin Theresia Bramberger, wie die Bibliothek jährlich über 10.000 Entlehnungen schafft und welche neuen Medien es in der Bibliothek gibt.

Theresia Bramberger

Wie schafft man 10.000 Entlehnungen?

Es gibt so ein Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Bibliothek und Leser in Kleinraming: Wie wir drauf hin gearbeitet haben auf die 10.000 Entlehnungen sind die Leser im Jahr drauf gekommen und haben gefragt: „Na, wie schauen wir aus, schaffen wir die 10.000 wieder oder nicht?“ Wir hören auch öfter: „Euer Angebot ist toll!“ Und da hilft uns auch der Büchereiverband mit seinen Förderbestimmungen, der sagt: eine Bücherei ist kein Archiv, sondern wir sollen das haben, was jetzt aktuell ist! Außerdem haben wir die Wunschbox, damit wir nicht nur kaufen, was wir für gut halten, sondern, was sich die Leser wünschen. Das macht auch einiges aus, dass wir immer wieder neue Leser gewinnen.

Fällt das Aussortieren schwer?

Man neigt schon dazu Archiv zu sein. Es fällt schwer, wenn man ein Buch aus dem Regal nimmt. Da hat man noch das Gefühl, das gehört zu uns und man denkt sich, das Buch habe ich ja selber noch gar nicht gelesen, oder man erinnert sich, wem man es empfohlen hat. Aber alte Bücher werden nicht gelesen! Es ist viel besser, wenn man den Lesern die Gelegenheit gibt, dass sie die Bücher, von denen sie in der Zeitung lesen, oder im Radio hören, bei uns finden.



Foto: Manfred Huber

Chronik 2012
Taufen

4



11 (16) Kinder haben das Sakrament der Taufe empfangen: 6 Buben und 5 Mädchen

07. Jänner	Sebastian Aichmayr
17. März	Patrick Matteo Kneidinger
21. April	David Schreiner

Taufmotiv beim Taufbrunnen

Angefangen hat vor 25 Jahren alles mit Kinderbüchern. Jetzt gibt es ein breites Angebot an Medien. Gibt es neue Ideen?

Einer der jüngsten Sparten sind die Graphic Novels (Comics in Buchform). In einer Büchereizeitschrift habe ich gelesen: wer fähig ist Comics zu lesen, ist ein guter Leser! Und das wäre auch so das nächste Ziel - es treibt ja immer eins das andere - ich möchte einen Grafiker einladen, der Graphic Novels macht. Ich glaube schon, dass das interessant wäre. An der allerjüngsten Sparte arbeiten wir gerade, das haben wir gerade begonnen: Das sind die eBooks. Es gibt einen Pool in Oberösterreich – *media2go*. Dort kann man sich einloggen, eBooks herunterladen und am Computer oder am eBook-Reader, auf iPod, Tablet oder Smartphone lesen. Ich glaube aber nicht, dass es eine echte Konkurrenz zum gedruckten Buch wird, weil sicher nur eine kleine Gruppe von Lesern daran interessiert ist, aber ich möchte mich dem nicht verschließen.

Hättest du am Anfang gedacht, dass die Bibliothek so ein Erfolg wird?

Jetzt sind wir schon 25 Jahre alt! Das schöne ist, wenn jetzt Kinder mit Familien kommen, die damals selber Kinder waren, die halt in der Bücherei mit der Volksschule waren oder mit dem Kindergarten und jetzt entdecken sie die Bücherei wieder. Manche erzählen uns auch, dass die Kinder zu Hause Bibliothek spielen: mit Regal, Stempel und Kassa. Es ist wirklich witzig! Und angefangen hat alles

bei einer KFB-Sitzung, wo wir gesagt haben: es wäre schön, wenn es eine Bücherei geben würde. Im November 1988 haben wir dann eröffnet. Später hat mir wer vom Büchereiverband erzählt, er hätte damals gedacht, uns wird es nicht lange geben, nur mit einem Kasten für Volksschul- und Kindergartenkinder! Und jetzt gibt es uns schon 25 Jahre! Freilich steckt schon viel Energie dahinter, aber die Motivation ist der Erfolg. Wobei man den Erfolg auch erarbeiten muss. Wir haben bald damit angefangen Bücherkisten in die Volksschule zu geben, mit Gruppierungen Kontakte zu knüpfen, Lesungen und Veranstaltungen zu machen: Und jetzt haben wir mittlerweile 11.500 Entlehnung! Und das tut uns Mitarbeitern schon irrsinnig gut! Da wissen wir: es ist gescheit, was wir machen und es ist kein Selbstzweck.

Der PGR beschäftigt sich ja schon lange mit der Idee eines neuen Pfarrheims. Dabei gibt es eine Planungsvariante mit Bibliothek. Warum?

Es ist einfach schon klein herinnen. Freilich sagen alle, es ist gemütlich - das stimmt. Aber da denke ich mir, wäre es schon gut, wenn wir mehr Platz hätten; z.B. für Leserunden, Lesekaffees. Da braucht man Räume, wo man sitzen kann, und wo nebenbei noch Betrieb sein kann. Bibliotheken sollen ja zunehmend Kommunikationszentren sein. Das meint auch das Land Oberösterreich. Und das spürt man ja auch in Kleinraming, dass das den Leuten auch wichtig ist, wenn man sich bei uns trifft.

Blick 4 Winkel



Norbert Hanger

Der Weltuntergang ist vorbei

Der 21.12.2012 ist schadlos vorbeigegangen: der Polsprung ist nicht eingetreten - die Apokalypse ist ausgeblieben! Die Astronomen der Maya haben versagt – oder doch nur wir, die Interpreten? Sehen wir es nicht mit Schadenfreude, sondern nehmen wir etwas mit davon: Was war der Grund für diesen Hype? Geschäftemacherei? Oder doch einfach nur die Sehnsucht nach einem neuen, besseren Lebensabschnitt? Sehnen wir uns selbst nicht auch nach dem Besseren? Das tun wir und das ist auch gut so. Nur müssen wir erst einmal für uns definieren, was wirklich das Bessere, das Neue, das Großartige ist. Diese Sehnsucht steckt wahrscheinlich in jedem von uns – auch wenn wir immer wieder das Alte bewahren wollen und uns mit Veränderungen schwer tun. Besonders aber wir Christen sind alljährlich mit Weihnachten und Ostern immer wieder dieser Erwartung zur Erneuerung ausgesetzt. Wir haben im Glauben auch tolle „Werkzeuge“, die diese Sehnsucht stillen kann: Liebe Gott von ganzem Herzen, liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Wenn 2012 schon nicht das Ende war, könnte 2013 doch trotzdem ein Neubeginn sein, oder?

raminger@aon.at

03. Juni	Tobias Paul Leidinger
23. Juni	Selina Jasmin Sacher
04. August	Lara Schörkhuber
09. September	Annika Hinterplattner
14. Oktober	Melanie Sachsenhofer
21. Oktober	Benjamin und Lukas Göß
09. Dezember	Pia Nagl



Hören und Lesen

Lesung

mit Ludwig Laher
15.03.2013 - 19.30 Uhr
Bibliothek Kleinraming

Das Verfahren

Das Thema Asyl wird immer wieder öffentlich heftig debattiert. Ludwig Laher beschreibt in seinem Roman - Das Verfahren - diese brandaktuelle Thematik in einer literarischen Ebene.

Er recherchiert gut und erzählt die Geschichte Jelenas als roten Faden in einem aufwühlenden Roman.

Lesung / Gespräch

mit Autorin
Melanie Wolfers SDS

06.04.2013 - nach dem
Abendgottesdienst
Bibliothek Kleinraming

Glaube, der nach Freiheit schmeckt

Ein Buch für Menschen, die noch auf der Suche sind, ob das Christentum ihnen wirklich eine spirituelle Heimat werden kann.

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Mittwoch	8.30 - 10.30 18.00 - 21.00
Samstag	19.00 - 20.30
Sonntag	9.30 - 11.00

Herbst 1987 - In der KFB entsteht der Wunsch nach einer Bücherei.

25 Jahre Bibliothek

Ein erstes Ansuchen an das Land OÖ ergeht im März 1988. Der erste Schritt ist getan. Die Eröffnung der öffentlichen Bücherei Kleinraming erfolgte noch im gleichen Jahr - als Pfarrbücherei am 6. November 1988, nach dem Gottesdienst. Gestartet wurde als Kinder- und Jugendbücherei - Entlehnungen zuerst nur für die Volksschüler, dann nach und nach auch mit Büchern für Jugendliche und Erwachsene.

Da sehr wenig Raum zur Verfügung stand, wurden die Bücher in einem versperbaren Schrank im Auspeisungsraum der Volksschule gelagert. Das Team um die Bücherei-Leiterin The-

resia Bramberger mit Irene Brandstetter, Margot Freudenthaler, Agnes Fuchshuber, Eva Gruber, Maria Himmelfreundpointner, Irmgard Preinfalk und Theresia Traunik betreuten in den Anfängen rund 100 Leser, die auf 364 Bücher zugreifen konnten.

Mit der Anschaffung eines PC's im Jahre 1992 wurden 322 Leser geführt und 1.328 Medien verwaltet. Aufgrund des umfangreichen Angebotes wurden damals bereits 4.336 Entlehnungen durchgeführt.

Seit 2001 fungieren Gemeinde St. Ulrich und Pfarre Kleinraming gemeinsam als Träger dieser Einrichtung und diese wird nun als Bibliothek geführt.

In den letzten 10 Jahren ist die Bibliothek erheblich erweitert worden, sodass im Jahr 2012 - 11.240 Entlehnungen erreicht wurden, wobei 609 Leser aus einem Angebot von 5.269 verschiedenen Medien, wie Bücher, Zeitschriften, Spiele und DVD's wählen konnten.

H. Mitterhauser

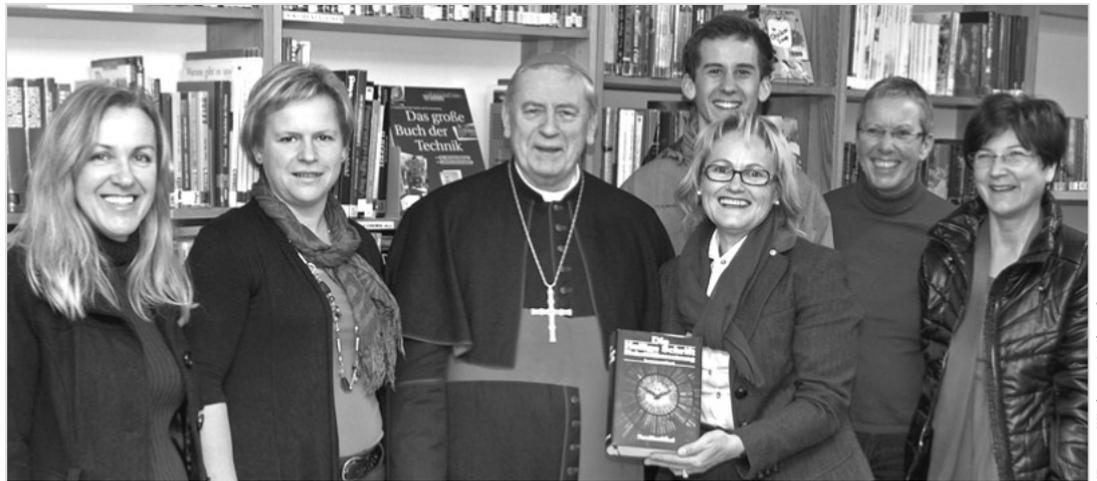


Foto: Helmut Mitterhauser

Bischof Ludwig Schwarz besuchte im Rahmen der Pfarrvisitation das Bibliotheksteam: Maria Himmelfreundpointner, Petra Mitterhauser, Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz, Bibliotheksleiterin Theresia Bramberger, Ulrich Brandstetter, Irene Brandstetter, Agnes Fuchshuber (von links) Weitere Mitarbeiter im Team sind: Lukas Bramberger, Stefanie Bürscher, Annemarie Froschauer, Cornelia Fuchshuber, Florian Fuchshuber, Eva Gruber, Silvia Losbichler, Hermine Nell, Irmgard Preinfalk, Andreas Reingruber, Franziska Toningner, Maria Toupal, Elisabeth Wimmer.

Chronik 2012 Erst- kommunion

Für 13 (11) Kinder war die Erstkommunion ein großer Tag.

Katharina Schreiner
Manuel Sallinger
Franziska Hanger
Tobias Träger
Melanie Hiebaum
Rafael Ramskogler
Alina Blümelhuber



Marcel Taferner
Nadine Wimmer
Manuel Gruber
Victoria Kloiber
Elisa Wansch
Anna Dorfer

Firmung in Kleinraming am Samstag, 08.06.2013 um 10.00 Uhr

Nehmt's Euch Zeit für Euch – Dieser Satz, von Prälat Willi Neuwirth, ist uns gut in Erinnerung geblieben. Diese Einladung soll uns Motivation für die heurige Firmvorbereitung sein. Sie begleitet die 23 Burschen und Mädchen, die sich heuer die Zeit nehmen, um sich gemeinsam auf die Firmung vorzubereiten.

Firmung

Nehmt's Euch Zeit für Euch

Für uns Firmbegleiter, Andrea Gmainer und Irene Brandstetter, ist dies Ansporn, sich Zeit zu nehmen, die Jugendlichen auf diesem Weg gut zu begleiten.

Und dieser Satz soll für uns als Pfarrgemeinde gelten, uns Zeit zu nehmen, die Jugendlichen mitzunehmen, sie mitleben zu lassen, sie hineinschauen zu lassen in das Leben einer Pfarrgemeinde.

Dies kann geschehen, wenn die Jugendlichen

- Sich Zeit nehmen für die Gottesdienste und somit mitfeiern am Sonntag.
- Sich Zeit nehmen zum Ministrieren und somit Gottesdienst nah erleben.
- Sich Zeit nehmen als Lektor und so das Wort Gottes anderen nahe bringen.
- Sich Zeit nehmen zum Gestalten einer Firm-Homepage und so die Firmvorbereitung in die Öffentlichkeit hinaustragen.
- Sich Zeit nehmen zum Sternsingen und somit betteln für die Ärmsten.
- Sich Zeit nehmen zur Mithilfe beim Mesnerdienst und somit „Kirche Backstage“ erleben.
- Sich Zeit nehmen zum Singen und damit Gottesdienste mitgestalten.

Wir freuen uns, dass auch heuer wieder Prälat Willi Neuwirth aus St. Florian nach Kleinraming kommt und die Firmung spenden wird.

Andrea Gmainer



Die Mädchenfirmgruppe



Von links: Laura Tabea Schreiner, Firmbegleiterin Andrea Gmainer, Lisa Toupal, Martina Hiebaum, Jana Präuer, Tamara Weiner, Alexandra Sonnleitner, Katrin Maderthaler, Isolde Wimmer, Nadine Kaiserlehner-Gmainer, Sibylle Bettina Freis, Theresa Kögl (nicht im Bild: Stefanie Schäffel)

Die Burschenfirmgruppe



Von links nach rechts: Patrick Riegler, Firmbegleiterin Irene Brandstetter, Michael Stögmann, Alexander Mitterbauer, Andreas Grünmann, Florian Wirth, Daniel Wimmer, Raphael Radlspäck, Raphael Ratzberger, Mathias Dorfer (nicht im Bild: Andreas Gmainer)

Fotos: Helmut Mitterhauser

Chronik 2012 Die 7 neuen Ministranten

Die MINIS wurden bei der MINI-Aufnahme durch unseren Bischof gesegnet



Franziska Hanger



Martin Huber



Schwierige Themen bei der erweiterten PGR-Sitzung

Dienet dem Herrn in Freude

... lautet der Wahlspruch von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz. Bei der Pfarrvisitation am 24. und 25. November 2012 in Kleinraming war dieser Leitsatz genauso gegenwärtig wie der gut gelaunte Bischof selber: in der herzlichen Begegnung mit den Kindern beim Kindergottesdienst, beim Besuch alter und kranker Menschen, in der Diskussion mit dem erweiterten Pfarrgemeinderat, wo schwierige Themen auf der Tagesordnung standen, und bei der Begegnung mit der Pfarrbevölkerung im Anschluss an den großen Gottesdienst zu Christkönig.

Kern der Visitation war die Sitzung des erweiterten Pfarrgemeinderates. Im Gespräch mit den Verantwortlichen der Pfarre sollten Probleme und Anliegen, die dringenden Fragen der Gegenwart und die Zukunft von Pfarre und Kirche diskutiert werden. Bei der Vorstellungsrunde fand Bischof Ludwig für jeden persönliche Dankesworte und Ermunterungen für die Aufgaben in der Pfarre: „Kleinraming hat viele Gläubige und würdige Wortgottesfeiern. Danke für die Bemühungen Eucharistie zu feiern!“ Pfarrassistent Reinhard Brandstetter bestätigte dem Bischof, dass das auch die Überlegungen des Pfarrgemeinderates trifft, „...weil wir Eucharistie schätzen! Was tun wir aber, wenn wir keine Priester



Bischof Ludwig am Christkönigssonntag und bei der Kindersegnung

Chronik 2012

Die neuen Ministranten

8

Teresa Bramberger



Anna Sophie Bramberger





Blick 4 Winkel



Thomas Cepek
raminger@aon.at

Hut ab!

Neulich war der Bischof da! Neben viel Lob und Freude, gab es Ärger und Enttäuschung. Beides war vorprogrammiert, beides zu erwarten! Lob und Freude vom Bischof: eine lebendige Pfarre, in der Gemeinschaft gelebt und am Sonntag in die Kirche gegangen wird, wo man sich bemüht, dass es weitergeht, wenn der Pfarrer nicht da ist. Freude auch bei uns, weil der Bischof ein netter Mensch ist - einer eben, den man gerne bei sich hat! Und weil man ja auch dann und wann gerne gelobt wird. Enttäuschung bei denen, die sich Antworten auf die Frage erwarten: wie geht es weiter, wenn keiner mehr mit uns Messe feiert? Die Antwort heißt: beten, so der Bischof. Und Ärger bei denen, die sich wieder einmal die Idiotie der Kirche zu Herzen nahmen, wenn es um die Rolle der Frauen geht: Über das Zölibat kann man Reden – wenn auch nicht hier, sondern in Rom – über Frauen als Priester nicht! Manches ist eben nicht gegeben von oben. Oder doch? Beim Durchstöbern der Bilder von der Visitation habe ich ein vielsagendes Bild gefunden: die Ministrantinnen Theresa Kögl und Karolina Hanger tragen einen goldenen Umhang, tragen Bischofsstab und Mitra. Eine Botschaft von oben?

mehr bekommen?“ Eine Möglichkeit sieht Bischof Ludwig darin, dass die Gläubigen in eine Nachbarkirche fahren, wenn sie Eucharistie feiern wollen. Dennoch spräche nichts gegen Wortgottesdienstfeiern: „Wortgottesdienst ist etwas Großes, das man feiern kann, wenn nichts anderes möglich ist,“ so der Bischof.

Eine zentrale Frage der PGR-Sitzung war die Frage nach dem Zölibat und die Frage nach Frauen als Priester - beides als Möglichkeit dem Priestermangel zu begegnen. Bischof Ludwig sieht darin ein vielschichtigeres Problem:

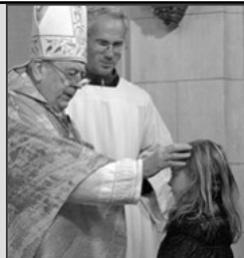
„Warum haben wir so wenige Priester? Gott schickt uns die Berufungen. Die Gläubigen sind aufgerufen mehr zu beten für geistliche Berufungen!“ Wie auch generell das Beten in der Familie ein guter Nährboden für Berufungen sei. Der Priestermangel würde aber auch mit dem Kindermangel zusammenhängen: Gibt es weniger Kinder, so gebe es auch weniger Berufungen, weil man in kleinen Fa-

milien vom einzigen Sohn, auch unbewusst, gerne möchte, dass er in die Fußstapfen des Vaters tritt, meint Bischof Ludwig Schwarz. Eine Möglichkeit das Zölibat abzuschaffen sieht der Bischof derzeit nicht. Das sei Aufgabe eines Konzils. So hat zum Beispiel das Zweite Vatikanische Konzil die vorgeschriebene Ehelosigkeit für Diakone abgeschafft. Was Frauen als Priester betrifft, gebe es keine Möglichkeit, weil es nicht in der Tradition der Kirche stehe. Zum Abschluss betonte der Bischof, dass es in Linz, trotz Priestermangel, keine Überlegungen gibt, Pfarren aufzulösen, so wie es z.B. in der Diözese Wien von Kardinal Christoph Schönborn angedacht ist.

Thomas Cepek



Elisa Wansch



Nadine Wimmer



Thomas Srdanovic

Viel Action im Spielkreis

Kekse ausstechen, backen und essen - Spielen und Basteln



(von links) Andrea und Anton Kloiber, Carolin Bachner und Florian Grubbauer stechen Kekse aus



Andrea Schönleitner liest die Weihnachtsgeschichte vor. Die Kinder naschen von den noch warmen, selbst ausgestochenen Keksen.



(von links) Florian Grubbauer, Luca Schönleitner und Anton Kloiber mit viel Spaß beim Spielen



Monika u. Florian Grubbauer beim Haare „waschen“



Andrea Schönleitner (links) und Leonie Zöttl basteln Blumen und Schlangen aus Playmais

Fotos: Kieser, Schönleitner, Zöttl

Schnell ist sie vergangen, die Weihnachtszeit. Auch im Spielkreis wurde die Weihnachtsstunde wieder besonders zelebriert. Nach der Begrüßung erzählten die Kids ihre Wünsche ans Christkind. Anschließend durften die Kinder in der Küche wieder Kekse ausstechen, das alljährliche Highlight in der Weih-

nachtsstunde! Zum „Kekse naschen“ wurde eine kurze Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Wie man an den Fotos erkennen kann, hat's den Kids wieder viel Spaß gemacht - und uns natürlich auch! Auf die kommenden Spielkreisstunden freuen sich

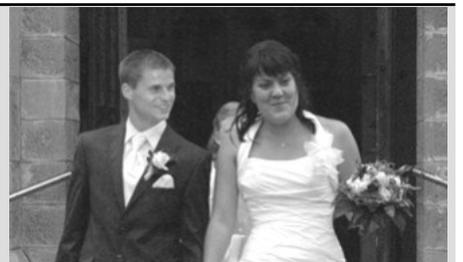
Andrea, Eva und Sandra

Chronik 2012 Trauungen



5 (2) Paare trauten sich „Ja“ zu sagen:

Andreas Sonnleitner und Evelyn Nell frisch verheiratet



Neues vom Friedhof

Wechsel bei Friedhofsverwalter und Totengräber

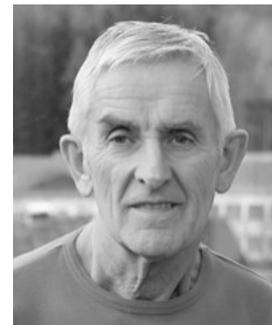
Wer neu ist am Friedhof hat wenig Interesse daran, was sich oberhalb von Grasnarbe, Marmorsplit und Graniteinfassungen tut. Nicht so der neue Friedhofsverwalter Karl Bürstmayr, der sich seit Jahresbeginn um gepflegte Wege, kurze Grashalme, die ordentliche Abfallentsorgung und ein gepflegtes Äußeres am Friedhof kümmert. Sein Vorgänger Gerhard Huber war davor 11 Jahre Friedhofsverwalter. Auch beim Dienst des Totengräbers gibt es eine Änderung: Markus Maderthaler ist nach Johann Bramberger der neue Totengräber. Danke Gerhard Huber und Johann Bramberger für ihren jahrelangen Dienst am Friedhof!

Danke Karl Bürstmayr und Markus Maderthaler für die Bereitschaft, diese wichtigen Dienste zu übernehmen!

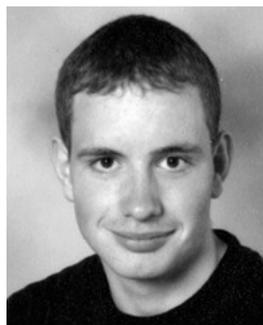
Thomas Cepek



Karl Bürstmayr



Gerhard Huber



Markus Maderthaler



Johann Bramberger

Neues von der Dorferneuerung

Wechsel an der Spitze

Nach 15 Jahren an der Spitze der Dorferneuerung verabschiedet sich Max Felbauer als Obmann des Vereins „Raminger Zukunft“. Mit ihm legen auch Ulrike Reingruber (Obmann Stv.) und Erna Bürstmayr (Kassiererin) ihr Amt zurück. Bei der Vollversammlung am 23. Nov. 2012 wurde der Vorstand neu gewählt:



Reinhard Kloiber



Max Felbauer

Vorstand

Obmann: Reinhard Kloiber
 Obmann Stv.: Thomas Maderthaler
 Schriftführer: Josef Großeiber
 Schriftführer Stv.: Dr. Karl Gmainer
 Kassier: Markus Wansch
 Kassier Stv.: Leopold Schmidthaler

Beiräte

Gemeindevertreter: Bgm. Theresia Traunik
 Gemeindevertreter Behamberg: Hermann Preinfalk
 Gemeindevertreter St. Peter/Au: Josef Großeiber
 Vertretung Pfarre: Reinhard Brandstetter
 Vertretung Kulturring: Josef Traunik
 Sonstige Beiräte: Hannes Graf, Helmut Hartlauer, Stefan Well, Helmut Mitterhauser

- 12. Mai Daniela Schmidbauer und Mario Riener
- 26. Mai Margot Göß und Martin Brandner
- 14. Juli Evelyn Nell und Andreas Sonnleitner
- 21. Juli Marlene und Julian Gegenhuber
- 15. Sept Kathrin Schmidthaler und Andreas Schörkhuber



Kathrin Schmidthaler und Andreas Schörkhuber

Suppe teilen macht stark

Familienfasttag 2013

Am 24. Februar 2013, den zweiten Fastensonntag, sammelt die kfb bei den Gottesdiensten für die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs.

Zum Familienfasttag am Freitag vor dem 2. Fastensonntag lädt die Katholische Frauenbewegung Österreichs (kfb) bereits seit 1958 ein. Wer fastet ahmt eine „Notlage“ nach. Fastende tun so, als ob sie liebe Dinge entbehren müssten. Dabei erfahren sie, wie wenig sie fürs Leben brauchen, und entwickeln ein Gefühl für Menschen, die sich tatsächlich in einer Notlage befinden. Zum Beispiel für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika oder Afrika. Mit ihnen fühlen sich kfb-Frauen verbunden. Unter dem Motto „teilen macht stark“ sammeln sie in den Pfarren und beim Suppenessen während der Fastenzeit. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität. Insgesamt fördert die Aktion Familienfasttag über 100 Projekte, durch die

24. Februar 2013
09.00 Uhr

Konto: 1.250.000
BLZ: 60 000 Bawag PSK

www.teilen.at



Foto: Helmut Mitterhauser

Als Dank für Ihre Spende zum Familienfasttag laden die Frauen der KFB am 2. Fastensonntag zum Suppenessen am Kirchenplatz

Frauen erfahren, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen. Ziel ist es, einen grundlegenden Wandel der Lebenswelt gemeinsam mit den Frauen zu bewirken.

Wanderer zwischen zwei Welten

Ein Buch von SEI SO FREI Projektmanager Franz Hehenberger



Foto: KMB

Das Buch „Wanderer zwischen zwei Welten“ gibt's auch in der Bibliothek Kleinraming

In seinem Buch nimmt uns Franz Hehenberger auf eine spannende und bewegende Reise mit. Die einzigartigen Begegnungen und Erlebnisse abseits der gewöhnlichen Projektpfade öffnen eine Tür in eine andere sympathische Welt. Faszinierende Erzählungen über Traditionen, Kulturen und Lebensweisen in Afrika und Lateinamerika zeugen von der Würde der Bewohner, sie berühren Herz und Seele auf angenehme Weise und geben einen unvergesslichen Einblick in diese für uns weitgehend noch immer unbekanntem Länder.

Chronik 2012
Begräbnisse



9 (14) Menschen sind uns auf dem Weg zu Gott vorausgegangen



† 23.01.2012
Alois Fuchshuber

Mit Gott und guate Leut' ist vieles möglich!

Das war der Lieblingspruch von Pfarrer Alexander Kronsteiner aus der Michaelerkirche.

Diesem Spruch schließe ich mich gerne an. Gute Leute gibt es viele in der Pfarre. Der Zusammenhalt der Pfarrfamilie hat sich beim Pfarrfrühstück wieder bestätigt.

Foto: Josef Großelber



€ 5.400,- für Bischof Schäffler brachte der Verkauf von Handarbeiten und Keksen beim Pfarrfrühstück am 8. Dezember 2012 im Turnsaal der Volksschule

Danke für die große Teilnahme beim Frühstück. Viele nahmen „Gutes und Schönes“ mit nach Hause. Gemütlichkeit war zu spüren.

Danke allen dafür, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, die unglaubliche Summe von € 5.400,- an Bischof Schäffler überweisen zu können. Er sorgt für Arme in Brasilien, vor allem für Straßenkinder.

Danke der treuen Selbstbestierungsgruppe für € 6.620,- im letzten Jahr. Danke den neu dazugekommenen Spendern. Monatlich überweise ich das Geld auf das Konto von Bischof Schäffler.

Danke meinem Team für die schöne Gemeinschaft, guten Ideen und tatkräftige Unterstützung.

Apollonia Ruttendorfer

Danke Sternsinger

30 Kinder mit ihren 11 Begleitern haben an 3 Tagen in 8 Gruppen bei teils widrigen Wetterbedingungen in ihren Ferien ca. 500 Familien besucht, um einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten. Sie unterstützen die Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, sich aus Armut und Ausbeutung zu befreien, mit einer Summe von € 6.241,43.

Wir bedanken uns:

...bei allen besuchten Familien für ihre Spenden und die freundliche Aufnahme in den Häusern.

...bei all jenen, die mit uns Lieder geprobt haben, die mit uns gefahren sind, die für uns gekocht haben, die für uns das Gewand gewaschen, getrocknet und gebügelt haben und mit uns in der Kirche musiziert haben.

...bei Erni Bürstmayr für die Spende der Sternsingerjause.

Martin Toupal

20-C+M+B-13



Mehr als € 6.000,- haben die Raminger Sternsinger heuer für Menschen in Afrika ersungen.

Foto: Manfred Huber



† 24.01.2012
David Schönleitner



† 17.04.2012
Theresia Adelsberger



† 22.04.2012
Rosa Schwödauer

Begleiter durch die Fastenzeit

Mittwoch, 13. Februar

Aschermittwoch Beginn der Fastenzeit, Fast- und Abstinenztag

19.00 Uhr Gottesdienst mit dem Auflegen der Asche

Samstag, 16. Februar
Sonntag, 17. Februar

1. Fastensonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst
08.30 Uhr Kreuzweg, Beichtgelegenheit
09.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Samstag, 23. Februar
Sonntag, 24. Februar

2. Fastensonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst
08.30 Uhr Kreuzweg
09.00 Uhr Pfarrgottesdienst
Fastensuppe, Sammlung zum Familienfasttag

Samstag, 02. März
Sonntag, 03. März

3. Fastensonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst, Monatssammlung
08.30 Uhr Kreuzweg, Beichtgelegenheit
09.00 Uhr Pfarrgottesdienst, Monatssammlung

Samstag, 09. März
Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag Halbzeit der Fastenzeit: Freuet Euch

19.00 Uhr Abendgottesdienst
08.30 Uhr Kreuzweg
09.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 12. März

19.00 Uhr Bußfeier mit Handauflegung

Samstag, 16. März
Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag

19.00 Uhr Abendgottesdienst
08.30 Uhr Kreuzweg, Beichtgelegenheit
09.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 19. März

08.00 Uhr Josefmesse mit den Zimmerern, Pensionisten und Senioren

Chronik 2012
Begräbnisse



† 27.05.2012
Karl Infanger



† 12.06.2012
Ursula Hofer



† 29.07.2012
Agnes Nell

Einladung zur Heiligen Woche

Samstag,	23. März	KMB-Männerkreuzweg von der Kirche zum Tempelmayr
Sonntag,	24. März	Palmsonntag 09.00 Uhr Palmweihe und Prozession zum Festgottesdienst
Donnerstag,	28. März	Gründonnerstag Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit 20.00 Uhr Feier des letzten Abendmahles Wir beten um Verzeihung und Versöhnung anschl. Ölbergstunde
Freitag,	29. März	Karfreitag Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit 15.00 Uhr Todesstunde Jesu: Gebet mit den Kindern 20.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Gebet vor dem Kreuz, Friedhofsgang
Samstag,	30. März	Karsamstag Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr Gebet in Stille vor dem Heiligen Grab
		Osternacht Zelebrant: Dr. Markus Schlagnitweit 20.30 Uhr Hauptgottesdienst für alle Getauften Lichtfeier (Kerzen mitnehmen), Tauferneuerung, Speisenweihe Christus ist auferstanden, Halleluja!
		Sonntag, 31. März Ostersonntag 09.00 Uhr Hochamt mit dem Kirchenchor
Montag,	01. April	Ostermontag 08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr Festgottesdienst
Samstag,	06. April	Weißer Sonntag 19.00 Uhr Abendgottesdienst mit Schwester Melanie Wolfers Begegnung und Vortrag
Sonntag,	07. April	08.30 Uhr Rosenkranz 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Foto: Karl Großbauer



† 29.10.2012
Johann Froschauer



† 30.10.2012
Franz Ebmer

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“

Albert Schweitzer (1875-1965)

Fotos: Pfarrarchiv, Privat

Termine

Gottesdienstzeit:

Sonntag: 09.00 Uhr



Kirchenchor trifft Musikkapelle zum Konzert in der Kirche

**11. Mai 2013
20.00 Uhr**



Fotos: Karl Großbauer

08. Februar	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
10. Februar	14.00 Uhr	Kinderfasching GH Froschauer
22. Februar	08.00 Uhr	Seniengottesdienst
01. März	19.30 Uhr	Literaturreunde mit Daniela Strigl
02. März	10.00 Uhr	Anmeldung unbedingt erforderlich!
08. März	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
15. März	19.30 Uhr	Lesung in der Bibliothek mit Ludwig Laher
19. März	08.00 Uhr	Josefifeier
12. April	08.00 Uhr	Frauengottesdienst
26. April	08.00 Uhr	Seniengottesdienst
01. Mai	10.00 Uhr	Mostkost
04. Mai	05.45 Uhr 09.30 Uhr	Neustift - Beten, Fußwallfahrt nach Maria Neustift Wallfahrermesse
05. Mai	09.00 Uhr	Florianimesse
09. Mai	09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt
11. Mai	20.00 Uhr	Konzert in der Kirche
12. Mai	09.00 Uhr	Erstkommunion Muttertag
19. Mai	05.00 Uhr 09.00 Uhr	Andacht bei der Gerolder Kapelle Pfingsten
22. Mai		Frauenwallfahrt
26. Mai	14.00 Uhr	Andacht bei der Hl. Dreifaltigkeit am Spadenberg
30. Mai	09.00 Uhr	Fronleichnam
08. Juni	10.00 Uhr	Firmung
09. Juni	09.00 Uhr	Vatertag
28. Juni	08.00 Uhr	Frauengottesdienst



„Fromme Andacht“

Impressum:

Medieninhaber: Pfarrgemeinde Kleinraming

Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit,
alle 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7

Redaktion: Christian Bramberger, Thomas und Veronika
Cepek, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser,
Alois Fuchshuber

Kontakt: raminger@aon.at

Hersteller: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10

Verlags- und Herstellungsort: D-91413 Neustadt a. d. Aisch

Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming

Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendienste gehalten